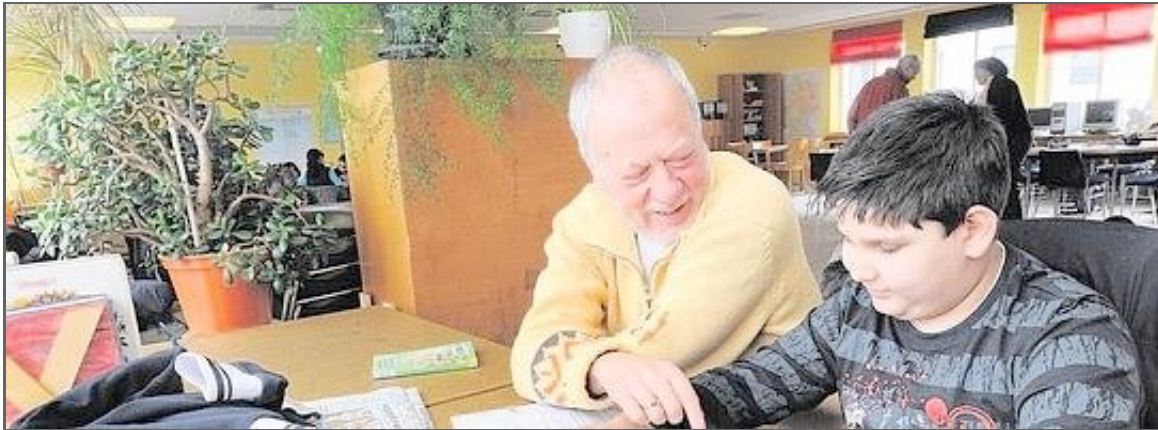


<http://www.derwesten.de/staedte/kleve/Wir-leben-Mitgefuehl-id4133921.html>

Soziales

## „Wir leben Mitgefühl“

Kleve, 06.01.2011, DerWesten



Engagement fängt vor der Haustür an. Dieser Herr hilft Schülern als Lernpate.

**Kreis Kleve/Essex. Es gibt so viele Menschen, die haben genug mit sich selbst zu tun. Familie, Alltag, Job, da sind die 24 Stunden ruckzuck rum. Da fällt der Blick zur Seite aus. Die Zeit ist schnelllebig, fordert, überfordert, der Druck wächst.**

Und gerade in dieser Melange werden die Schwachen schwächer, die Einsamen einsamer, arme Kinder noch ärmer.

Die NRZ und die Essener Freddy-Fischer-Stiftung loben deshalb unter dem Motto „Wir leben Mitgefühl“ einen Solidaritätspreis aus. Für Menschen, Gruppen, Vereine, die zur Seite blicken. Sich ehrenamtlich für Hilfsbedürftige einsetzen, direkt vor ihrer Haustür. Die eben „mit Gefühl“ leben. Jedes vierte Kind in NRW ist von Armut bedroht, Senioren leben allein und am Existenzminimum, Jugendliche münzen ihre Perspektivlosigkeit und Langeweile in Aggression um. Prügeln, pöbeln, saufen. Schaffen die Schule nicht. Nicht irgendwo, sondern direkt in der Nachbarschaft. Umso bemerkenswerter sind die, die sich aus Überzeugung und eigenem Antrieb heraus dagegen wehren. Nicht für sich, sondern für die Gestrauchelten und Hilflosen. Die NRZ und die Freddy-Fischer-Stiftung suchen genau diese Menschen. NRZ-Chefredakteur Rüdiger Oppers möchte dem gemeinschaftlichen Gedanken eine Lobby verschaffen: „Wir haben die Chance, den Blick auf das Wesentliche zu lenken. Dieser Kraft, die in den Menschen in NRW steckt, ein Gesicht zu geben.“

Der Solidaritätspreis ist dotiert mit 10 000 Euro, aufgeteilt in die Plätze eins (5000), zwei (3000) und drei (2000). Die Jury (u. a. mit Fußballstar Christoph Metzelder) benötigt von den Bewerbern eine Projekt- oder Tätigkeitsbeschreibung, Arbeitsnachweise in Form von Zeugnissen Betroffener oder von Presseartikeln.